

Ansprechpartner:

Joachim Kalb
1. Vorsitzender und Pressesprecher Fränkischer Bund e.V.
Wacholderich 7
95466 Weidenberg
Tel. 09209-856
joachim_kalb@yahoo.de

Presseerklärung vom 28.6.2018 des Fränkischen Bundes e.V. zum Tag der Franken am 1. Juli 2018 in Ansbach

Turbulente Zeiten

Weidenberg: Präsidenten, die am Rad drehen, unser Europa droht auseinander zu fallen, zwei Schwestern im unchristlichen Dauerstreit lähmen die Groko, Fußball-WM-Ko schon in der 1. Runde und ein gebürtiger Franke als betont bayerischer Ministerpräsident, der von der AFD gejagt wird. Was kommt nach der mittlerweile deutlich erhobenen Drohung, die CDU auf Bayern auszudehnen, was den Dauerverlust der absoluten Mehrheit der CSU in Bayern zu Folge hätte? Etwa der immer wieder von einigen in der CSU geforderte Austritt Bayerns aus der Bundesrepublik Deutschland? Der Schulterchluss von Seehofer mit Österreich und mit Orban zeigt bereits deutlich, dass Bayern seine eigene Außenpolitik macht.

Wenn es so weitergeht, werden wir Franken als ewiges deutsches Kernland uns entscheiden müssen, ob wir unseren deutschen Pass behalten dürfen oder mit unserer „bayerischen Besatzungsmacht“ Deutschland verlassen müssen. Gestoppt werden kann das dann einzig und alleine mit einem neuen Volksbegehren nach Art. 29 des Grundgesetzes, das ein Bundesland Franken als Ziel hat.

Während draußen in der weiten Welt vieles aus den Fugen gerät, hat ein neuer alter Begriff wieder Hochkonjunktur: „Heimat“. Speziell in Bayern bemühen sich die mächtigen und einflussreichen Kräfte wie Staatsregierung, Bayerischer Rundfunk und Fernsehen, Antenne Bayern und ein Teil der Supermarktketten usw. uns weiszumachen, unsere Heimat sei Bayern.

Trotz dieser „Übermacht“ gibt es eine – wie ich meine – überwältigende Mehrheit in Franken, die schlicht Franken als Heimat betrachten. Da stehen wir als Fränkischer Bund sicherlich nicht alleine da. Die mehr als absolute Mehrheit an Frankenfahnen, der Tag der Franken, der Zuspruch zu urfränkischen Festen und das Ausleben von fränkischen Traditionen belegen das. Wir als überparteilicher Verein haben und werden auch zukünftig unseren Beitrag dazu leisten.

Präsenz am Tag der Franken und Verleihung der Frankenmedaille

Wie auf dem fränkischen Mundartfestival Edzerdla wird der Fränkische Bund e.V. auch am diesjährigen Tag der Franken in Ansbach mit einem großen Infostand vertreten sein.

Am gleichen Tag verleiht der Fränkische Bund e.V. die Frankenmedaille 2018 an Dr. Helmut Haberkamm, den fränkischen Schriftsteller, besonders auch für seine Verdienste als Initiator und Mitorganisator des fränkischen Mundartfestivals „Edzerdla“, das in diesem Jahr zum zweiten Mal in Burgbernheim stattfand. Die Verleihung findet in Dachsbach, dem Geburtsort von Helmut Haberkamm, im Rahmen der Veranstaltung „Kunst in Dachsbach“ statt.

Vom Fränkischen Reichskreis zur Kulturregion Franken

Erneut fordert der Fränkische Bund e.V. die Bayerische Staatsregierung auf, Franken insgesamt als Ganzes und eine von Vielfalt geprägte Kulturregion endlich zu akzeptieren. Die Kulturregion Franken sei keinesfalls nur auf Bayern beschränkt, sondern reiche von Selb bis zum Odenwald und vom Rennsteig bis an die Altmühl. Das Bewusstsein in diesem wunderbaren Landstrich sei schon erheblich weiter als das der Politiker in München.

München ist für die Zukunft gut beraten, wenn es sich innerhalb Bayerns uns Franken genau so viel zugesteht wie es selbst als Gliedstaat Deutschlands von der Bundesregierung einfordert. Was wir Franken allerdings nicht brauchen und uns wesensfremd ist, ist das oberlehrerhafte Gehabe (mir-san-mir) den anderen Bundesländern gegenüber.

Joachim Kalb

www.fraenkischer-bund.de

www.wir-in-franken.de

<https://www.facebook.com/FraenkischerBundeV/>